

<b>Titel:</b>	<b>INTERPOSE II – Interprofessionelles Peer Learning im Rahmen der Entwicklung einer OSCE-Station im Master HPE</b>
<b>Dauer / Laufzeit:</b>	März 2019 – Dezember 2019
<b>Förderung:</b>	Eigenmittelprojekt
<b>Projektleitung:</b>	Dr. Jana Rückmann
<b>Projektdurchführung:</b>	Doreen Herinek M. Sc.
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Das didaktische Format Peer Assisted Learning (PAL) wird international seit geraumer Zeit erfolgreich unter anderem im Rahmen der Qualifizierung von Gesundheits-(fach-)berufen genutzt. Ob es sich auch für interprofessionelles Lernen und Lehren eignet und inwiefern damit auch Kompetenzen zur interprofessionellen Zusammenarbeit entwickelt und gefördert werden können, ist aber noch wenig diskutiert und erforscht.</p> <p>Im Rahmen des Masterstudiengangs „Health Professions Education“ der Charité - Universitätsmedizin Berlin entwickelte eine interprofessionell zusammengesetzte Studierendengruppe (der Fachrichtungen Gesundheits- und Krankenpflege, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Hebammenwesen) verschiedene OSCE-Stationen. Die angehenden Lehrkräfte führten diese in jeweils wechselnden Rollen durch und reflektierten ihre Erfahrungen im Rahmen eines E-Portfolios.</p> <p>Dieser interprofessionelle peer gestützte Lern- und Arbeitsprozess soll im Rahmen einer qualitativen Befragung evaluiert und ausgewertet werden. Dabei wird gefragt, wie Studierende den gemeinsamen, interprofessionellen Arbeits- und Lernprozess während der Entwicklung und Durchführung verschiedener OSCE-Stationen erleben und beschreiben.</p> <p>Ziel der explorativen Studie ist es, das subjektive Erleben der Peererfahrungen in dem zuvor beschriebenen Lern- und Arbeitsprozess zu untersuchen. Es soll eruiert werden, ob PAL sich für die interprofessionelle Entwicklung und Durchführung einer OSCE-Station eignet und welche Chancen, aber auch Herausforderungen damit verbunden sind. Aus den Aussagen sollen Implikationen für die zukünftige Gestaltung interprofessioneller PAL-Aktivitäten abgeleitet werden.</p> <p>Zur Beantwortung der Fragestellung wird eine explorative fokussierte Interviewstudie mit den Lernenden durchgeführt. In deren Rahmen werden acht leitfadengestützte Interviews geführt und inhaltsanalytisch mittels der Zirkulären Dekonstruktion ausgewertet werden. Diese Methode ermöglicht einen kreativen und gleichwohl produktiven Zugang zum Material.</p> <p>Im Ergebnis werden qualifizierte Aussagen zu Erfahrungen und zum Erleben von Studierenden in interprofessionellen Lern- und Arbeitssituationen erwartet, die für die weitere wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema genutzt werden können.</p>

Kontakt und Information:

Charité – Universitätsmedizin Berlin  
Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft  
CVK – Augustenburger Platz 1 / 13353 Berlin

☎ +49 30 450 529 018 / ✉ [jana.rueckmann@charite.de](mailto:jana.rueckmann@charite.de)

☎ +49 30 450 529 199 / ✉ [doreen.herinek@charite.de](mailto:doreen.herinek@charite.de)